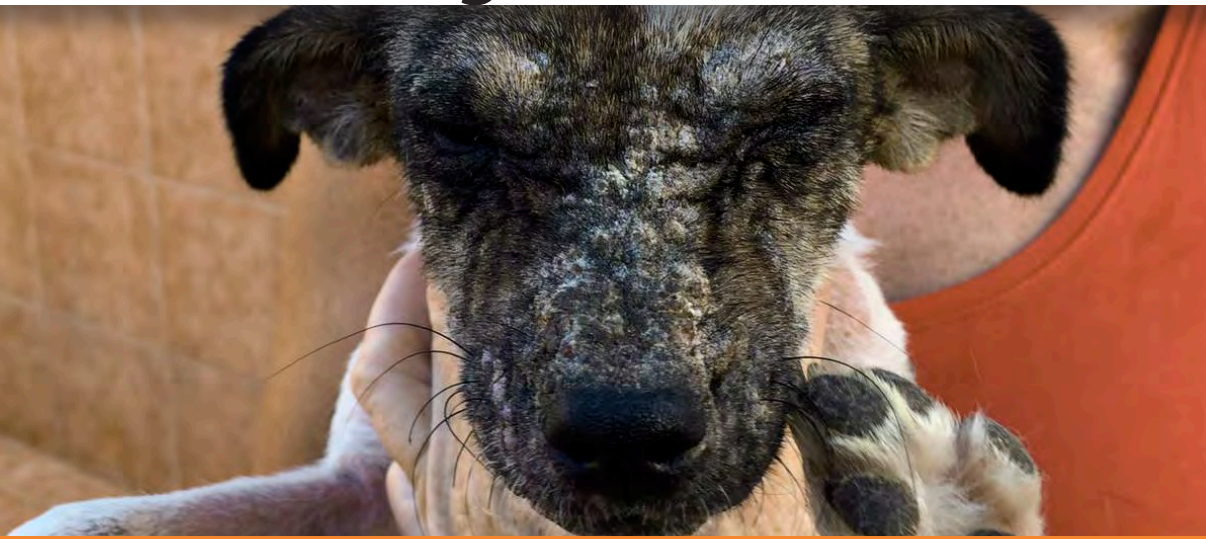


# 151 Hunde gerettet!



## Infobrief Nr. 4/2018

### Liebe Tierfreunde!

Vielen Dank für die vielen Flyer-Bestellungen, die nach unserem Aufruf im letzten Infobrief bei uns eingegangen sind. Sie machen unsere Arche Noah dadurch bekannter und sorgen dafür, dass uns mehr Menschen kennenlernen und möglicherweise auch unterstützen.

Mit diesem Infobrief läuten wir den Jahreswechsel ein. Wir blicken zurück auf viele aufwühlende, bewegende und sorgenvolle Momente, aber auch auf sehr ergreifende und glückliche. Denn wann immer wir gemeinsam mit Ihnen - unseren lieben Mitgliedern, Paten, Freunden und Förderern - wieder einmal etwas voranbringen konnten, waren wir unendlich dankbar und hoffnungsvoll. Unsere Arche Noah existiert noch! Und mit Ihrer Hilfe werden wir auch das Jahr 2019 meistern!



Grundstück der Animal Hoarderin

In den letzten Wochen hat das Schicksal noch einmal ordentlich zugeschlagen. Einige von Ihnen

haben es vielleicht auf Facebook verfolgt oder in unserem Newsletter gelesen: **Wir mussten 151 Hunde einer Animal Hoarderin retten und 109 dieser Tiere bei uns aufnehmen!**

Begonnen hat alles schon 2016. Damals wurden wir erstmals auf die Animal Hoarderin aufmerksam. Die Frau lebte gemeinsam mit unzähligen Hunden auf einem Grundstück ganz in der Nähe unserer Finca. Die Tiere hatten so gut wie keine Unterstände und waren Sonne, Regen und Wind schutzlos ausgeliefert.



Rettung der 151 Hunde

Unser Mitarbeiter Micha, der auf Teneriffa aufgewachsen ist und fließend Spanisch spricht, hatte die Frau mehrfach besucht und unsere Unterstützung angeboten. Wir wollten die Tiere kastrieren, parasitär behandeln und Sonnensegel anbringen, damit die Hunde zumindest notdürftig gegen die Witterung geschützt wären. Die Hoarderin lehnte unser Angebot kategorisch ab. Sie ist psychisch

schwer krank und ist u. a. davon überzeugt, dass Flöhe verstorbene Freunde und Verwandte sind und dass Flugzeuge abstürzen, falls die Tiere kastriert würden. Den ein oder anderen Hund konnten wir dennoch retten. Da das Grundstück nicht vollständig umzäunt ist, rannten die Vierbeiner oft auf die nahegelegene Autobahn. So lief uns der ein oder andere Hund direkt in die Arme.

Auch wenn wir damals nicht helfen konnten, ließ uns dieser Fall nie ganz los. Wir fuhren fast täglich an dem Gelände vorbei und zählten von Monat zu Monat immer mehr Tiere. Im August dieses Jahres wurde das Thema dann wieder brandaktuell. In einem Facebook-Aufruf bat Andrea, die Gründerin der spanischen Tierschutzorganisation Brigada Animalista, um Hilfe bei der Kastration dieser Hunde. Wir nahmen sofort Kontakt mit ihr auf und versprachen, zu helfen.

Da sämtliche Verhandlungen mit der Animal Hoarderin weiterhin ergebnislos blieben, ging es nach einer offiziellen Anzeige endlich voran. **Am 11. Oktober wurde das Gelände geräumt.** Gemeinsam mit der Polizei, der Gemeinde und weiteren Helfern fuhren wir dorthin. Die Polizei rechnete mit 58 Hunden. Vor Ort zählten wir dann aber ungläubliche 151 Hunde! 58 Welpen, 49 teils schwangere Hündinnen und 44 Rüden. Die Räumung, die 5 Stunden dauerte, war eine echte

organisatorische Meisterleistung. Gemeinsam mit einigen Helfer setzten Anna, Annas Freundin Anna aus Bensheim, Hedi, Linda, Micha und Virginia die Hunde nach und nach in unsere drei mitgebrachten Autos und fuhren sie in unser Tierheim. Dort warteten bereits Jenny und Else, um die Hunde entgegenzunehmen. So ging das viele Male hin und her, bis alle Tiere gerettet waren.



Gerettet!

Und obwohl die Frau für ihre schlimme Tierhaltung bekannt ist, durfte sie letztendlich 5 Hunde behalten. Kaum vorstellbar, wenn man weiß, dass sie vor einigen Jahren schon einmal eine Wohnung mit Hunden darin anzündete, um die Tiere nicht hergeben zu müssen. Sie hat bis heute kein offizielles Hundehalteverbot!

### Für unser Team war dieser Einsatz nicht nur physisch sehr anstrengend.

Die Animal Hoarderin war völlig außer sich. Sie weinte furchtbar, weil sie sehr an den Tieren hing. In ihren Augen hatte sie die Hunde ja „gerettet“. Sie wollte unbedingt verhindern, dass wir die Tiere mitnahmen. Sie schlug um sich, zog an den Haaren der Helfer und versuchte, uns die Hunde zu entreißen. Die Polizei musste mehrmals dazwischen gehen. Und auch die Vierbeiner selbst waren teilweise so verstört und ängstlich, dass der ein oder andere Helfer gebissen wurde. Keine einfache Situation also für alle Beteiligten. Letztendlich tat uns auch die Frau furchtbar leid. Es war sehr qualvoll für sie, das konnte man deutlich sehen. Als ihr Bruder auftauchte, beruhigte sie sich endlich etwas.

An diesem Tag holten wir also insgesamt 151 Hunde dort heraus. Die kleinsten und schwächsten Welpen kamen sofort in die Tierklinik, weil

sie in einem sehr kritischen Zustand waren. Einige Tiere wurden direkt auf Pflegestellen vor Ort verteilt, 109 kamen zu uns ins Tierheim.

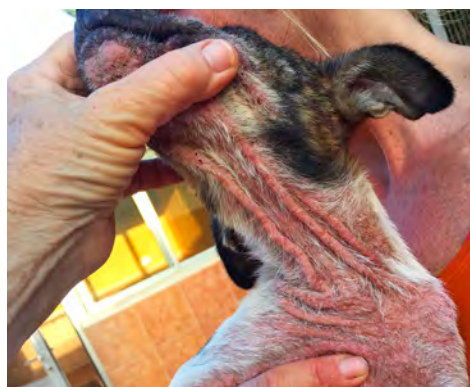
**Wir mussten die vielen Hunde in unseren Freiläufen unterbringen, weil alle Boxen und Gehege belegt waren.** Die Gruppen waren aus Platzgründen recht groß, was zu vielen Streitereien und Beißereien unter den Hunden führte. Es blieb uns also nichts anderes übrig, als sie mehrfach umzusetzen, bis wir passende Gruppen gefunden hatten.



Endlich bei uns

Ein Großteil der Vierbeiner wird unabhängig von Impfung und Kastration auch medizinisch versorgt, da sie - teils schwer - verletzt sind. So haben viele der Tiere entzündete Bisswunden, sind mit Flöhen übersät und leiden unter komplizierten Knochen-, Splitter- oder Nabelbrüchen, die natürlich alle operiert werden müssen. Ein Hund ist sogar so schwer verletzt, dass sein Auge entfernt werden wird.

20 weitere Hunde sind an Räude erkrankt, was eine sehr aufwändige und langwierige Behandlung mit sich bringt. Das bedeutet, dass die Tiere über 3 Monate lang jeden zweiten Tag mit einem Spezialshampoo gewaschen werden müssen.



Der kleine Kerl hat Räude

Das Handling dieser Hunde ist auch aus anderen Gründen nicht ganz einfach. Teilweise sind sie sehr wild und scheu, was unserem Team die Arbeit zusätzlich erschwert. Wir müssen die Tiere ja anfassen können. Ihre Wunden wollen versorgt, Trichter nach Kastrationen aufgezo-gen und Impfungen durchgeführt werden. Als der Tierarzt bei uns war, um die ersten Hunde zu chippen und zu impfen, war extremes Multitasking angesagt: während der mehr oder weniger gut mitarbeitende Vierbeiner auf dem Arm eines Helfers saß, setzte der Arzt den Chip und die Tollwutimpfung. Gleichzeitig nahm eine Mitarbeiterin am Bein des Tieres Blut ab. Mehr Zeit gaben uns die Hunde nicht. Das war eine echte Herausforderung. **Aber unsere Mädels auf Teneriffa machten einen grandiosen Job und leisten täglich phantastische Arbeit.** Geht nicht, gibt's nicht bei uns! Glücklicherweise fassen die Tiere auch langsam Vertrauen zu uns und finden es richtig klasse, Decken und Spielzeug zu haben und regelmäßig Futter zu bekommen. Insofern wird das Handling mit der Zeit hoffentlich einfacher.

Sicher können Sie erahnen, wie überfüllt unser Tierheim gerade ist. Wir waren bereits vor den Animal Hoarding Hunden voll belegt. Das bedeutet auch logistisch eine besondere und zeitaufwändige Vorgehensweise. Denn unsere Hunde, die bisher fast ganztägig in den Freiläufen waren, können nur noch stundenweise raus. Frisch kastrierte und geimpfte Neuzugänge wiederum müssen einige Tage drinnen bleiben. Die Innenboxen sind allerdings durch unsere „normalen“ Hunde schon besetzt. So müssen ständig Tiere und Belegungen gewechselt werden. Ein echter Kraftakt.

Inzwischen konnten wir noch weitere Hunde auf andere Tierschutzvereine und Pflegestellen verteilen, sodass heute noch 48 bei uns sind. Sie sind zwischen drei Monate und 6 Jahre alt. Das Alter ist allerdings nicht bei allen einfach zu schätzen, da sie extrem schlechte Zähne haben. Das erschwert die Schätzung sehr. Jeder Vierbeiner hat inzwischen einen Namen ... finden Sie mal 48 Namen auf einen Schlag, das ist gar nicht so einfach 😊!



Futter für die große Hundegruppe

Die Versorgung der Tiere läuft auf Hochtouren. Alle Hunde wurden mittlerweile auf Mittelmeerkrankheiten getestet, parasitär behandelt, erst- und Tollwut-geimpft sowie mit einem Chip versehen. Und auch die Kastrationen sind fast alle geschafft. Aber es gibt noch viel zu tun! Alle 48 verbliebenen Tiere müssen ihre Zweitimpfungen bekommen, regelmäßig entwurmt und alle vier Wochen gegen Parasiten geschützt werden. Ca. 25 Hunde sind krank und werden weiterhin tierärztlich betreut.

Jetzt müssen die süßen Kerlchen Vieles lernen, bspw. ein Geschirr zu tragen oder auch spazieren zu gehen. Leider hat noch nicht jeder Hund sein eigenes Geschirr. Hier hoffen wir auf Sachspenden oder die Weihnachtsaktion von Fressnapf Bensheim. Dort wird wieder den ganzen Dezember über für unsere Vierbeiner gesammelt. Vielleicht können wir dann im Januar das ein oder andere Geschirr oder auch eine Leine nach Teneriffa schicken.

**Wenn wir am Ende des Tages ausrechnen, was uns einer dieser Hunde - und natürlich jeder andere neue Hund auch - kostet, bis er nach Deutschland ausfliegen kann, wird uns schwindelig.** Bluttest, Erst- und Zweitimpfung, Tollwutimpfung, Chip, Kastration, mehrfache Parasitenbekämpfung und -vorbeugung ... **da sind wir schnell bei mehr als € 320,00!** Und hier ist noch kein Futter, keine Operation, keine medizinische Sonderbehandlung und auch kein Flug eingerechnet! Multiplizieren wir diese Summe mit den 151 Hunden, die wir aus den Händen der Animal Hoarderin retteten und viele davon erstversorgten, kommen wir auf einen Betrag von € 48.320,00! Solche Zahlen

machen uns Angst. Aber sie können nichts an unserer täglichen Arbeit ändern. Die Dinge müssen getan werden, ohne Wenn und Aber.

Von der zweiten großen Katastrophe haben Sie vielleicht auch schon über unsere Onlinemedien erfahren: Da wir die Hunde aus Platzgründen in den Freiläufen unterbringen mussten, waren sie der Witterung ungeschützt ausgeliefert. Und genau das wurde schnell zu einem riesigen Problem, denn der Wettergott meinte es nicht gut mit uns. Kurz nach Ankunft der Tiere fing es plötzlich an zu regnen und hörte einfach nicht mehr auf. **Tagelang schüttete es wie aus Eimern und flutete unsere Freiläufe, bis diese - wie auch unser Hof - etwa 20 Zentimeter unter Wasser standen.** Ein Albtraum!



Freilauf unter Wasser

Wir besorgten auf dem schnellsten Wege dutzende Abdeckplanen, die ein kleines Vermögen kosteten, und legten die Abläufe der Gehege frei. So konnte das Wasser abfließen. Außerdem mauerte Micha neue Unterstände in den Freiläufen, um die kleinen Kerle vor Regen und Wind noch besser zu schützen.



Micha baut Unterstände

**Dieses Mammut-Projekt kostet uns unheimlich viel Zeit, Kraft und Geld.** Geld, das gerade in diesem für uns so schweren Jahr so wenig vorhanden ist. Allein Dank Ihrer Spenden

konnten wir die letzten Wochen irgendwie überstehen, die vielen neuen Hunde neben den laufenden Kosten medizinisch erstversorgen, sie halbwegs gegen die Witterung schützen und ausreichend ernähren.

**Wir sind weiterhin auf Ihre Spenden angewiesen! Ohne Sie schaffen wir es nicht!**



Ungeschützt dem Regen ausgesetzt

Und noch ein weiteres großes Thema beschäftigt uns aktuell. Gerade durch die vielen Neuzugänge wurde uns wieder einmal bewusst, wie dringend der **Ausbau der Quarantäne- und Krankenstation** ist. Der Rohbau steht ja bereits. Lange Zeit konnten wir aber mit dem Ausbau nicht anfangen, weil uns eine Baugenehmigung und die finanziellen Mittel fehlten. Die Genehmigung liegt uns inzwischen vor. Und Dank zwei projektbezogenen Spenden konnten die Boxen des ersten Quarantänerraums gemauert, Fenster eingebaut und das Zimmer vollständig gefliest werden. Aber damit ist es leider nicht getan. Allein die Boxengitter aus Edelstahl kosten knapp € 6.000,-. Außerdem müssen sämtliche Armaturen, Möbel, Lampen und Türen gekauft, Schleusen eingerichtet und Wasser angeschlossen werden. Erst dann können wir diesen Quarantänerraum auch nutzen.

Wenn wir träumen dürften, würden wir uns einen zweiten Quarantänerraum, eine Krankenstation und einen eigenen OP-Raum wünschen. Die Räumlichkeiten dazu sind ja da, allerdings nur im Rohzustand. Leider haben wir kein Geld, um den Ausbau hier zu starten. Die Krankenstation ist bspw. eine Herzensangelegenheit von uns und müsste dringend in Angriff genommen werden. Gerade bei der Vielzahl an kranken Tieren, die wir

immer wieder aufnehmen müssen, ist eine separate Station essentiell wichtig. Und auch ein zweiter Quarantäne- sowie ein OP-Raum sind Ziele, auf die wir langfristig hinarbeiten.



Notfall-Welpe in Klinik

Mit einem eigenen OP könnten wir die Tiere viel schneller und direkter versorgen und würden zusätzlich Zeit und Geld sparen. Dank der Anschaffung eines eigenen Blutanalysegeräts, mit dessen Hilfe wir ein kleines Blutbild erstellen und somit Leber-, Nieren- und andere Werte kontrollieren können, haben wir einen ersten wichtigen Schritt in Richtung Kostenersparnis getan. Gerade der aktuelle Animal Hoarding Fall zeigt wieder einmal deutlich, dass wir unser Tierheim zwingend erweitern und modernisieren müssen.

Aber all das liegt noch in weiter Ferne. **Zum jetzigen Zeitpunkt sind wir froh, wenn wir all die hungrigen Mäulchen überhaupt stopfen und deren Wunden versorgen können. Nie hätten wir damit gerechnet, dass wir zum Jahresende noch einmal vor solche Herausforderungen gestellt werden!** Doch das Schicksal hatte wieder einmal etwas anderes mit uns vor.

*Liebe Unterstützer! Das waren die aufregenden Neuigkeiten aus Teneriffa, die uns seit Wochen um- und uns zu Höchstleistungen antreiben. Bei uns wird es nie langweilig fürchte ich. Jetzt, wo das Jahr fast zu Ende ist, gehe ich in mich und horche tief hinein. Was haben wir in diesem Jahr alles geschafft, wer war an unserer Seite, wie haben wir das alles nur hinbekommen? Und die Antwort ist immer dieselbe: **Sie sind es, die uns das alles schaffen lassen.** Sie sind es, die an unserer Seite sind und dafür sorgen, dass wir all die Hürden nehmen können, die uns immer wieder im Wege stehen. **Sie sind die Arche Noah!** Bitte bleiben Sie das auch in Zukunft!*

*Nur mit Ihnen können wir weitermachen.*

*Ich wünsche Ihnen besinnliche Feiertage, wunderschöne Weihnachten im Kreis Ihrer Lieben und ein gesundes, neues Jahr!*

*Herzlichst*

*Ihr*

Elmar Lobüscher

#### Impressum:

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.  
Obergasse 10, 64625 Bensheim  
Telefon: +49 6251 66117  
Telefax: +49 6251 66111  
E-Mail: info@archenoah.de  
[www.archenoah.de](http://www.archenoah.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand:  
Elmar Lobüscher (Vorsitzender), Daniela Lobüscher, Torsten Lembke, Anna Branner  
Registergericht: Amtsgericht Darmstadt,  
Registernummer: VR 20680  
Spendenkonto: Bezirkssparkasse Bensheim  
IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00  
BIC: HELADEF1BEN

Die Zwei- und Vierbeiner  
der Arche Noah Teneriffa wünschen Ihnen  
**fröhliche Weihnachten** und sagen **DANKE**  
für Ihre tolle Unterstützung in diesem Jahr!



# Dringende Vermittlungstiere

## Algea

Rasse: Mischling  
Geschlecht: Weiblich (kastriert)  
Geboren: 02/2018

Größe: 51 cm  
Gewicht: 13,8 kg  
Im Tierheim seit: 03/2018

Algea sucht ein liebevolles Zuhause bei geduldigen und verständnisvollen Menschen mit Hundeerfahrung. Die süße Maus ist in neuen Situationen und bei fremden Menschen total überfordert und sehr ängstlich. Gerade Männer sind ihr oft nicht geheuer. Das legt sich aber schnell. Dann wird sie zu dem kleinen Feger, der sie eigentlich ist. Algea konnte bisher noch nicht viele Erfahrungen außerhalb des Tierheims sammeln und muss daher noch viel lernen. Wer möchte ihr das Hunde 1x1 beibringen und ihr seine Welt zeigen?

**Mehr über Algea erfahren Sie auf unserer Website unter „Vermittlung Hunde“.**



### Charaktereigenschaften

- anfangs sehr ängstlich
- anhänglich • frech
- freundlich • lebhaft
- kleiner Macho • verträglich mit anderen Hunden
- verschmüst

### Wir suchen für Algea Menschen, die

- aktiv und gerne draußen sind
- einen Zweithund möchten
- Geduld mit ihr haben
- Haus und Garten besitzen
- hundeerfahren sind
- ihr die Welt erklären

## Goku

Rasse: Mischling  
Geschlecht: Männlich (kastriert)  
Geboren: 11/2015

Größe: 35cm  
Gewicht: 9,5 kg  
Im Tierheim seit: 01/2018

Goku sucht ein schönes Zuhause, das er mit niemandem teilen muss. Er möchte der einzige Prinz in seinem neuen Reich sein. Dann ist er unglaublich anhänglich und verschmüst. Der Besuch einer Hundeschule sollte fest eingeplant werden, da er gerne seinen Kopf durchsetzt und hin und wieder Grenzen austestet. Ansonsten ist Goku ein wirklich toller Kerl, der Ihren Alltag auf jeden Fall bereichern wird. Mit einer liebevollen aber konsequenten Erziehung wird er Ihr treuester Begleiter sein. Möchten Sie diesem kleinen Herzensbrecher ein Körbchen auf Lebenszeit schenken?

**Mehr über Goku erfahren Sie auf unserer Homepage unter „Vermittlung Hunde“.**



### Charaktereigenschaften

- anhänglich • eigensinnig
- intelligent • kleiner Prinz
- menschenbezogen • möchte überall dabei sein
- verschmüst • zutraulich

### Wir suchen für Goku Menschen, die

- aktiv und verständnisvoll sind
- ihn geistig fordern
- gerne spazieren gehen
- keine Kinder haben
- über Hundeerfahrung verfügen

# Jeder Euro zählt!



## Unterstützen Sie die Animal Hoarding Hunde!

Sie helfen mit Ihrer Spende, die vielen Animal Hoarding Hunde zu füttern, tierärztlich zu versorgen und gesund in ein neues Leben zu entlassen. Alle Vierbeiner haben ein Körbchen auf Lebenszeit verdient – unterstützen Sie uns dabei! Lieben Dank!

### Spendenaufwurf für die Animal Hoarding Hunde:



**Hundefutter**  
€ 35,00 kostet ein  
20kg Sack Hunde-  
Trockenfutter



**Bluttest**  
€ 55,00 kostet uns ein  
Mittelmeer-Bluttest



**Impfung**  
€ 79,00 kostet eine  
Komplettimpfung



**Kastration**  
€ 135,00 kostet uns  
durchschnittlich eine  
Kastration

Sie können Ihre Spende überweisen (Stichwort: "Animal Hoarding")

**Sparkasse Bensheim**  
**IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00**  
**BIC: HELADEF1BEN**

© Fotosearch.com



Meine Spende wird € \_\_\_\_\_ betragen.

**Monatlich**  **Einmalig**

Ich spende ab (Datum): \_\_\_\_\_

**Vorname:** \_\_\_\_\_ **Name:** \_\_\_\_\_

**Straße/Nr.:** \_\_\_\_\_ **PLZ/Ort:** \_\_\_\_\_

**E-Mail:** \_\_\_\_\_

**Newsletter:** Ich möchte über die Arbeit von Arche Noah informiert werden

Datenschutzerklärung:

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert werden.

**EINZUGSERMÄCHTIGUNG** (Widerruf jederzeit möglich)

**Kontoinhaber:** \_\_\_\_\_ **Bank:** \_\_\_\_\_

**IBAN (22-stellig):** \_\_\_\_\_ **BIC:** \_\_\_\_\_

**Ort/Datum:** \_\_\_\_\_ **Unterschrift:** \_\_\_\_\_

**Bitte senden Sie das Formular ausgefüllt per Post, Fax oder E-Mail an uns zurück:**

Arche Noah Teneriffa e.V., Obergasse 10, 64625 Bensheim / Fax: 06251 66111 / E-Mail: info@archenoah.de